Wilde Wiese • Wendland

# Wildblumen-Samen Magerrasen

## Selbstgewonnenes Saatgut für das Wendland

## Was sind Sandmagerrasen?

Auf sehr mageren, sandigen Böden kann eine artenreiche Vegetation wachsen, die auch besonders wertvoll für Schmetterlinge, Wildbienen, Heuschrecken und andere Insekten ist. Viele der typischen Pflanzen sind klein und unscheinbar, manche aber auch sehr farbenfroh.

## Ist diese Saatgutmischung für mich geeignet?

Diese Mischung ist für Wiesen, Weiden oder nur gelegentlich gemähten Scherrasen auf kargen Sandböden gedacht, die nicht bereits artenreich sind.

## Wo stammen die Samen her?

Die ursprüngliche Herkunft der Arten ist das Wendland oder die nähere Umgebung. Gesammelt wurde das Saatgut vor allem auf unseren eigenen Wilden Wiesen. Herzlichen Dank an Marion Wolff (Lemgow), die einen großen Teil der Samen für uns gesammelt hat!

## Wie viel Saatgut brauche ich?

Benötigt werden etwa 2 g pro m².

## Wie bereite ich die Einsaat vor?

Vorab ist unbedingt zu prüfen, ob die Vegetation auf der geplanten Einsaatfläche aktuell nicht schon artenreich ist. Es soll mit den Einsaaten keine wertvolle Vegetation zerstört werden.

Die Einsaat braucht ein unbewachsenes Saatbett, das heißt, eine vorhandene Vegetationsdecke muss geöffnet werden, z. B. durch Abtragen der Grassoden, Bedecken mit Sandboden, Umgraben oder Fräsen. Saatgut, das auf eine geschlossene Grasnarbe gestreut wird, hat in der Regel keine Chance. Wenn die Vegetation aber bereits sehr lückig oder stark mit Moosen bedeckt ist, kann es klappen, kräftig abzuharken und so ein Saatbett zu schaffen.

Vorhandene Sandmagerrasen, auch wenn sie scheinbar artenarm sind, beherbergen oft schon viele Insektenarten, die hier leben und nisten. Wenn die vorhandene Vegetation für Einsaaten zerstört werden muss, geschieht dies am besten nur auf Inseln, von denen aus die Wildblumen sich dann ausbreiten können.

## Wann säe ich ein?

Die Aussaat findet am besten von Spätsommer bis Spätherbst statt. Die typischen Magerrasenarten vertragen zwar als ausgewachsene Pflanzen Trockenheit hervorragend, nicht jedoch als Keimlinge und Jungpflanzen. Sie nutzen deshalb für ihre Entwicklung die Bodenfeuchte des Winterhalbjahrs. Eine Aussaat im März oder April kann mit Glück aber auch noch gelingen.

## Wie säe ich ein?

Das Saatgut darf nicht tief eingearbeitet werden (Lichtkeimer), sondern wird nur oberflächlich auf einem feinkrümeligen Saatbett (vorher harken oder eggen) ausgestreut und dann gewalzt oder bei kleinen Flächen festgetreten. Um die Samen gleichmäßig verteilen zu können, sollten sie am besten mit trockenem Material vermischt werden, z. B. Sand. Gut geeignet ist auch samenfreier, gesiebter Kompost in geringen Mengen, der auf dem kargen Sand etwas Startdüngung gibt (später aber auf keinen Fall düngen). Bei Frühjahrsaussaat kann eine sehr dünne, lückige Schicht Rasenschnitt nach der Aussaat gegen Trockenheit schützen.

## Wie pflege ich die Fläche?

Eine regelmäßige Mahd mit Entfernen des Mahdguts oder alternativ bzw. ergänzend eine Beweidung müssen sein, sonst ist die Erhaltung eines arten- und blütenreichen Magerrasens nicht möglich. Ideal bei einer Mahd ist es, mit der Sense zu mähen und per Hand abzuharken.

Bei sehr trockenen und nährstoffarmen Standorten muss meist nur einmal im Jahr gemäht werden. Im Extremfall können auch mehrjährige Abstände reichen, andererseits ist oft auch zweimalige Mahd nötig. Pflegebedarf besteht dann, wenn die Gräser so dicht aufgewachsen sind, dass lichthungrige Kräuter am Boden ausgedunkelt werden. Ein Teil der Arten verträgt auch etwas häufigere Mahd („Blumenrasen“).

Für die Tierwelt und überhaupt für die Vielfalt ist es am besten, immer nur Teilflächen zu mähen („Mosaikmahd“) und auch über den Winter etwas stehen zu lassen.

## Welche Arten sind enthalten?

| | |
|---|---|
| *Allium oleraceum* | Kohl-Lauch |
| *Armeria maritima ssp. elongata* | Sand-Grasnelke |
| *Centaurea jacea* | Wiesen-Flockenblume |
| *Daucus carota* | Wilde Möhre |
| *Dianthus carthusianorum* | Kartäuser-Nelke |
| *Dianthus deltoides* | Heide-Nelke |
| *Echium vulgare* | Gewöhnlicher Natternkopf |
| *Erysimum hieraciifolium* | Steifer Schöterich |
| *Galium verum* | Echtes Labkraut |
| *Hieracium laevigatum* | Glattes Habichtskraut |
| *Hypochaeris radicata* | Gewöhnliches Ferkelkraut |
| *Jasione montana* | Berg-Sandglöckchen |
| *Knautia arvensis* | Wiesen-Witwenblume |
| *Linaria vulgaris* | Gewöhnliches Leinkraut |
| *Petrorhagia prolifera* | Sprossende Felsennelke |
| *Peucedanum oreoselinum* | Berg-Haarstrang |
| *Potentilla argentea* | Silber-Fingerkraut |
| *Solidago virgaurea* | Gewöhnliche Goldrute |

## Noch Fragen?

Mehr Infos gibt es auf https://wendland.wildewiese.net. Fragen beantworten wir auch gern persönlich oder per Mail (wendland@wildewiese.net).